



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Vollstationäre Pflegeeinrichtung	
Name	Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum gGmbH	
Anschrift	Hainstr.59, 42109 Wuppertal	
Telefonnummer	0202/768-0	
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	seniorenzentrum@bethesda-wuppertal.de	www.seniorenzentrum-wuppertal.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Kurzzeitpflege	
Kapazität	15 Plätze	
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	06.04.2017	

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die solitäre Abteilung mit 15 Einzelzimmern befindet sich im 1. Obergeschoss des Seniorenzentrums. Am Tag der Begehung waren alle Plätze belegt. Die Einrichtung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Eine Bushaltestelle direkt vor dem Haus ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Anbindung an das Stadtzentrum Elberfeld. Ärzte, Apotheke, Geldinstitute, Geschäfte aller Art sind in ca. 10 Minuten im Ortsteil Katernberg zu erreichen.

Dank der Hanglage können Bewohner und Besucher einen weitläufigen Blick über die Stadt, hinauf bis zu den Südhöhen, genießen. Die Einrichtung selbst besitzt einen Garten zum Verweilen.

Die Einrichtung verfügt über ein Qualitätsmanagement. Im Qualitätshandbuch sind die Qualitätsziele und Kernprozesse, die verbindliche und dokumentierte Festlegung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die geeignete Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen beschreiben und verbindlich festzulegen. Die Mitarbeiter haben Kenntnis davon, bestätigen dies durch ihre Unterschrift und haben jederzeit Zugriff über die PC gestützte elektronische Ausgabe. Durch interne und externe Qualitätszirkel, durch regelmäßige Teamsitzungen, Freigaben von Dokumenten des Qualitätshandbuches, Fort- und Weiterbildungsplan mit Teilnehmerbescheinigungen wird gewährleistet, dass Änderungen der normativen Grundlagen sowie aktuelle fachliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah in den konzeptionellen Ausarbeitungen berücksichtigt werden. Ein Leitbild ist vorhanden; es beinhaltet 7 Säulen vom christlichen Profil bis hin zur Wirtschaftlichkeit. Die Pflege wird nach dem Bezugspflegeprinzip gestaltet, so dass es für den Gast, dessen Angehörigen oder Betreuer feste Ansprechpartner gibt.

Ein Personalkonzept zur Delegation von betreuenden Tätigkeiten ist vorhanden. Die Leistungsbereiche gliedern sich in allgemeine, soziale und pflegerische Betreuung. In der Kurzzeitpflege sind 4,5 Vollzeitstellen vorhanden, zusätzlich sind 2 Vollzeitstellen mit Auszubildenden besetzt. Es gibt einen prospektiven Fortbildungsplan, der Pflichtveranstaltungen und normale Fortbildungsveranstaltungen beinhaltet. Der Ordner mit den Themen und Teilnahmebescheinigungen wurde vor Ort eingesehen. Auch die Einrichtungs- und die Pflegedienstleitung haben an Fortbildungen teilgenommen.

Bei der Einstellung werden den Beschäftigten ihre jeweilige Stellenbeschreibung ausgehändigt. Um die persönliche Eignung der Beschäftigten zu prüfen, nutzt die Einrichtung zum einen die Bewerbungsunterlagen, die Qualifikationsnachweise, das Vorstellungsgespräch, die Einarbeitung und die Probezeit, sowie Personalgespräche und auch die Pflegevisiten.

Mehrfach Beschäftigten, die keine Fachkräfte sind wird die Möglichkeit zur Nachqualifizierung angeboten. Eine Pflegefachkraft hat eine Fortbildung im Bereich Palliative Pflege abgeschlossen.

Die Ehrenamtlichen werden von den Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes begleitet. Es werden auch spezielle Schulungen und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen angeboten. Die befragten Bewohner äußerten sich zufrieden über die personelle Ausstattung. Es herrscht ein höflicher Umgangston und die Gäste erfahren eine positive Wertschätzung. Die Pflegekräfte seien sehr hilfsbereit und freundlich und es sei immer eine Pflegekraft vor Ort, die man jederzeit ansprechen könnte.

Ein Konzept, welches Aussagen zur Wohnqualität der Kurzzeitpflege macht ist vorhanden. Es enthält Erläuterungen zu den Zimmern und den Aufenthaltsbereichen. Jeder kann sich nach seinen Bedürfnissen wohlfühlen und wird nach seinen Bedürfnissen gepflegt. Die Kurzzeitpflege ist barrierefrei, sie ist mit einem Aufzug zu erreichen und alle Gäste können sich, soweit es ihr Gesundheitszustand erlaubt in diesem Bereich selbstständig und gefahrlos bewegen. Neben den 15 Gästezimmer gibt es noch einen großen Gruppenraum mit Küchenzeile, ein Pflegebad mit rollstuhlgerechtem WC und einen Medikamentenraum. Die Außenanlage der vollstationären Einrichtung kann von den Gästen der Kurzzeitpflege mitgenutzt werden. Der Wohnbereich ist warm und wohnlich gestaltet. Er wird jahresszeitlich dekoriert und geschmückt. Der Aufenthaltsraum verfügt über eine Rufanlage, und einen Fernsehanschluss. Alle 15 Einzelzimmer sind mit ansprechenden Holzmöbeln ausgestattet und verfügen über ein eigenes Duschbad. Natürlich kann der Gast auch eigene kleine Möbel und Dekorationsgegenstände mitbringen. Die Zimmer verfügen über einen Telefon- und Fernsehanschluss. Die vorhandene Rufanlage ist von verschiedenen Bereichen des Zimmers aus bedienbar. Die Bettwäsche wird bei Bedarf und auf Wunsch des Gastes gewechselt; der Gast kann auch seine eigene Bettwäsche mitbringen. Der Bewohner entscheidet selbst über die Reinigung seines Zimmers; dieses wird nach seinen Vorstellungen gesäubert. Hierbei wird auf Gewohnheiten des jeweiligen Bewohners Rücksicht genommen (Frühaufsteher, Langschläfer etc.) Es gibt keine festen Besuchszeiten, Besucher gehören zum „Kundenkreis“ und können jederzeit ins Haus kommen. Vor Betreten eines Bewohnerzimmers wird grundsätzlich angeklopft. Das Zimmer wird als „Wohnung“ angesehen. Der Gast entscheidet, ob seine Zimmertür offen oder geschlossen ist.

Ein hauswirtschaftliches Konzept ist vorhanden. Es umfasst die Bereiche Wäsche, Hausreinigung und Essensversorgung. Alle Gäste erhalten eine angemessene, ausgewogene und gesunde Ernährung. Frühstück und Abendessen werden in Buffetform angeboten, zusätzlich werden auch Zwischen- und Spätmahlzeiten angeboten. Es gibt Wahlmöglichkeiten beim Mittagessen und zwischen den verschiedenen Einzelkomponenten. Der Gast bestimmt seine Portionsgröße selbst. Vorlieben, Abneigungen und Unverträglichkeiten werden berücksichtigt (Bericht „Ernährung“). Alle Gäste erhalten eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Es wird Unterstützung angeboten, gleichzeitig werden Ressourcen genutzt und gefördert. Der Gast entscheidet selbst, wo er sein Essen einnehmen möchte. Er kann im Gruppenraum gemeinsam mit den anderen Gästen speisen, oder sein Essen auf dem eigenen Zimmer einnehmen. Um eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu gewährleisten, erhalten die Bewohner eine kostenlose und unbegrenzte Auswahl an Kalt- und Warmgetränken, die auch außerhalb der Kernzeiten der Mahlzeiten angeboten werden. Auf Wunsch erhalten die Gäste auch Wein, Bier oder Sekt.

Durch regelmäßige gemeinsame Besprechungen wird die Kommunikation zwischen den Funktionsbereichen Pflege, soziale Betreuung und Hauswirtschaft sichergestellt.

Durch regelmäßige Hygieneschulungen und Überprüfungen ist die Einhaltung der hygienischen Standards gewährleistet. Verantwortlich sind die Einrichtungsleitung und die Hygienebeauftragte.

Ein Konzept zur Alltagsgestaltung und zum Gemeinschaftsleben ist vorhanden. Neben den Gottesdiensten, Andachten und Bibelstunden in der eigenen Hauskapelle werden z.B. Frühstücks- und Kochgruppen, Gymnastik, Gedächtnistraining, Bastelkreise, sowie jahreszeitliche Feste und Informationsveranstaltungen für die Gäste angeboten.

Der Austausch mit der Gemeinschaft im Quartier wird durch den Streichelzoo, Blumen- und Gesundheitsmarkt, gemeinsames Singen und Feste gefördert. Es ist sichergestellt, dass den damit betrauten Beschäftigten die Ziele, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Prozesse und Verfahren als Grundlagen des Konzepts zur Teilhabeförderung bekannt sind. Zur sicheren Aufbewahrung ihrer Wertgegenstände haben die Gäste kleine Wertfächer in den Schränken in ihren Zimmern.

Ein Konzept für die pflegerische und soziale Betreuung ist vorhanden. Wesentliche Aussagen des Qualitätsmanagement sind: eine individuelle Planung, Ressourcenförderung, Implementierung von Standards, auf Wünsche und Bedürfnisse der Gäste eingehen und die Selbstbestimmung der Gäste berücksichtigen. Der Gast steht im Mittelpunkt und erhält eine optimale Pflege und Betreuung. Es werden Expertenstandards angewendet. Die Kernziele werden umgesetzt in der Pflegedokumentation, in Kooperation mit den Ärzten und unter Berücksichtigung der einzelnen Biografiedaten. Der Gast wird beteiligt durch Gespräche, die Erstellung von Pflegeanamnesen und durch Biografiearbeit, Pflegevisiten und Fallbesprechungen. Der Gast erhält individuelle Unterstützung, d.h. immobile Gäste werden mobilisiert und motiviert und sie erhalten Ansprache. Bei notwendigen Krankenhausaufenthalten gibt es vertragliche Grundlagen; ein würdegerechter Umgang mit der Situation ist selbstverständlich. Es wird ein Überleitungsbogen mitgegeben, aus dem das Krankheitsbild, mögliche Vorerkrankungen und die benötigten Medikamente ersichtlich sind. Der Gast hat freie Arztwahl. Die Haus- und Fachärzte kommen ins Haus. Die Versorgung der Gäste mit Medikamenten und deren Aufbewahrung und Dokumentation erfolgt sachgerecht. BTM's werden gesondert aufbewahrt und dokumentiert. Sollte ein medizinischer Notfall eintreten, orientieren sich die Mitarbeiter an einem Notfallplan. Im Umgang mit Ernährungsproblemen bei Gästen sowie in Bezug auf Maßnahmen zu einer erforderlichen künstlichen Ernährung werden Patientenverfügungen selbstverständlich berücksichtigt, es werden Beratungsgespräche angeboten und es gibt Fallbesprechungen mit den Angehörigen und dem Hausarzt.

Ein Hygienekonzept ist ebenfalls vorhanden und legt das Einhalten aller Standards im Umgang mit Sauberkeit und Hygiene fest. Dies betrifft die Hausreinigung und den Wäschewechsel, sowie den Umgang mit Erregern und ansteckenden Krankheiten und auch die Handhabung und den Umgang mit Desinfektionsmitteln.

Ein Konzept zur Kundeninformation und Beratung liegt vor. Prüfberichte über Regelprüfungen befinden sich bei der Einrichtungsleitung. Der MDK Prüfbericht ist im Eingangsbereich ausgehängt. Ein Konzept über den Umgang mit Beschwerden ist ebenfalls vorhanden. Informationen hierzu erhalten die Gäste/ Angehörigen im Heimvertrag, der Informationsmappe und bei Bedarf auch mündlich. Jede Beschwerde wird ernst genommen und man ist bemüht, diese so schnell wie möglich und zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers zu lösen. Verantwortliche Person ist die Einrichtungs- sowie die Teamleitung. Alle Beschwerden werden quartalsmäßig erfasst und jährlich ausgewertet. Zukünftige Gäste, deren Angehörige und Betreuer sind darüber informiert, wie sie die zuständige Behörde erreichen können. Die Betreuungseinrichtung macht ihr Leistungsangebot allen Interessierten zugänglich. Informationen dazu erhält man im Internet, in der Informationsmappe, im Heimvertrag oder in Gesprächen vor dem Einzug. Bei Neuzugang eines Gastes wird die Vertrauensperson darüber informiert.

Potentielle Gäste sowie deren Angehörige und Vertretende haben die Möglichkeit, sich vorab über die Einrichtung zu informieren bzw. diese kennenzulernen. Dazu dienen die Homepage der Einrichtung, Besuche, Gespräche mit der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitern, sowie die

Möglichkeit des Probewohnens. Die Einrichtung bietet ein positives Gesamtbild.

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Ein zu Haus in christlicher Geborgenheit: AGAPLESION leitet sich von agapéseis tón plesíon ab und bedeutete "Liebe den Nächsten". Der Name BETHESDA ist hebräischen Ursprungs und heißt "Haus der Barmherzigkeit". Beide Namen stehen für unsere christlichen Wurzeln und unser diakonisches Engagement. Seit 1988 bietet das AGAPLESION BETHESDA SENIORENZENTRUM WUPPERTAL pflegebedürftigen und dementiell erkrankten Menschen professionelle Betreuung und ein neues Zuhause. Wir möchten, dass Sie sich während Ihres Kurzzeitpflegeaufenthaltes bei uns wohlfühlen!

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Kurzzeitpflege ist ein Bindeglied zwischen häuslicher / ambulanter und klinischer / stationärer Pflege. Wenn Angehörige in Urlaub fahren, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen die Pflege nicht übernehmen können bieten wir in dieser Zeit eine Umgebung zum Wohlfühlen. Der Aufenthalt in der Kurzzeitpflege kann genutzt werden, wenn nach einem Krankenhausaufenthalt nicht gleich in die eigene Häuslichkeit zurückgekehrt werden kann.

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Unser Haus bietet 15 Kurzzeitpflegeplätze in Einzelzimmern mit Balkoin an. Die Einrichtung der Zimmer zeichnet sich durch einen hohen Standard aus. Alle Zimmer sind hell und freundlich gestaltet und komplett möbliert. Die Zimmer verfügen über ein großzügiges Bad mit behindertengerechter Dusche und WC. Fernseh und Telefonapparate gehören zur Ausstattung des Hauses.